



Dringlicher Antrag

in der Gemeinderatssitzung vom **28. April 2022**
eingebracht von GR Mag. Philipp Pointner

Betreff: "Vivaldi" - ein Sozialprojekt zur musikalischen Frühförderung für Streichinstrumente

Antonio Vivaldis Lebensgeschichte und Musik begeistert - damals wie heute. Vivaldi war aber nicht nur ein begnadeter Komponist und Violinist des Barocks, sondern auch Geigenlehrer an einem venezianischen Waisenhaus für Mädchen, dem Ospedale della Pietà. Dort ermutigte er Waisenkinder, ein Instrument zu lernen oder im Chor zu singen. Die Musik hat ihr Selbstbewusstsein gestärkt und ihr Leben verändert. Die vier Leitmotive aus Vivaldis Lebensgeschichte wirken bis heute nach: Musik verbindet, Musik begeistert, Musik verändert und Musik ermutigt.

Gerade für Kinder aus bildungsfernen Gesellschaftsschichten ist es keine Selbstverständlichkeit, ein Musikinstrument zu erlernen. Jedoch sollte eine instrumentale Frühförderung gerade wegen der essenziellen pädagogischen und integrativen Bedeutung von Musik unabhängig vom familiären Hintergrund zugänglich sein. Sie ist im besten Fall auch Einstieg zu einer professionellen musikalischen Ausbildung und hebt, je niederschwelliger man sie ansetzt, Talente in allen Gesellschaftsschichten.

Musikalische Bildung ist aber auch von unschätzbarem Wert für die Persönlichkeitsentwicklung gerade junger Menschen, weil durch das aktive Üben und Musizieren Erfolge für den Einzelnen und in der Kommunikation mit anderen sichtbar werden. Diese Erfolge motivieren zu weiterem Engagement in jeglicher Richtung und wirken sich positiv auf das Selbstwertgefühl aus. Wie können nun Kinder – gerade aus bildungsfernen Schichten – mit Musik in Kontakt kommen bzw. Zugang zur frühen instrumentalen Förderung erhalten?

Eine Initiative, die Kinder aus benachteiligten sozialen Schichten an die Musik heranführen möchte, ist das erfolgreich durchgeführte Frühförderungsprojekt "Vivaldi". Die steirische Initiative knüpft hier an ein Projekt an, das die

Geigenprofessorin Ida Bieler an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf entwickelt hat. Kinder aus sozial benachteiligten Familien erhalten kostenlosen Geigenunterricht in Unterrichtsräumen der örtlichen Jugendzentren. Durchgeführt wurde das Musikprojekt seit 2010 von StudentInnen der Hochschule, die ihrerseits durch das Projekt Unterrichtspraxis erlangten. So dachte vor über 300 Jahren auch Antonio Vivaldi, der am Ospedale della Pietà als Geigenlehrer, aber schon bald über die Grenzen Venedigs hinaus als „Maestro de' concerti“ verehrt wurde und selbstlos Kinder und Jugendliche musikalisch förderte.

Das Grazer Projektteam besteht aus KollegInnen des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums und der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Das nachhaltige Ziel dieses ursprünglich EU-geförderten Projekts ist es, kostenlosen Musikunterricht von Streichinstrumenten in ganz Graz zu etablieren. Das Projektteam von Kunstuni und Konservatorium rund um Direktor Lanner benötigt nur noch die Unterstützung der Stadt Graz, um die notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt zu bekommen. Studierende der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz sollen durch das Projekt die Möglichkeit bekommen, die im Rahmen ihres Studiums notwendige Unterrichtspraxis zu sammeln. Daher entstehen keine zusätzlichen Personalkosten. Die dafür notwendigen curricularen Voraussetzungen werden von J.J. Fux-Konservatorium und Kunstuniversität Graz geschaffen. Dabei sollen vor allem jene Instrumente in den Fokus gestellt werden, wo ein eklatanter Nachwuchsmangel herrscht. Dies sind insbesondere Streichinstrumente wie Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass.

Der Unterricht umfasst Einzel- und Gruppenunterricht und ist für die SchülerInnen kostenlos. Geplant ist, dass Instrumente und Notenmaterial vom Johann-Joseph-Fux-Konservatorium gestellt werden. Der Unterricht ist auf die Dauer von zwei Jahren angelegt und ist der Arbeit der Musikschulen vorgelagert. Kinder, die sich für ein Instrument begeistern und eine spezifische Begabung erkennen lassen, werden an das J.J. Fux-Konservatorium weitergeleitet. Von "Vivaldi" werden somit insbesondere Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern profitieren, die bisher keinen bzw. nur sehr schwierig Zugang zur klassischen Musikkultur bekommen. Nach Angaben des Landes Steiermark befindet sich das EU-geförderte Projekt in der Phase 5, wo es nun darum gehen soll, ein Pilotprojekt in Graz zu starten.¹

¹ <https://www.verwaltung.steiermark.at/cms/beitrag/12750083/153540797/>

Im Sinne der großen Musiknation Österreich stelle ich gemäß §18 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat den

dringlichen Antrag,

- 1. die zuständigen Stellen der Stadt Graz mögen prüfen, ob und in welcher Form eine Zusammenarbeit mit dem Grazer Vivaldi-Projektteam erfolgen kann.**
- 2. die zuständigen Stellen der Stadt Graz mögen prüfen, ob geeignete Räumlichkeiten (beispielsweise in Jugendzentren) für das Projekt zur Verfügung gestellt werden können.**

Über das Ergebnis der Prüfung ist der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung zu informieren.